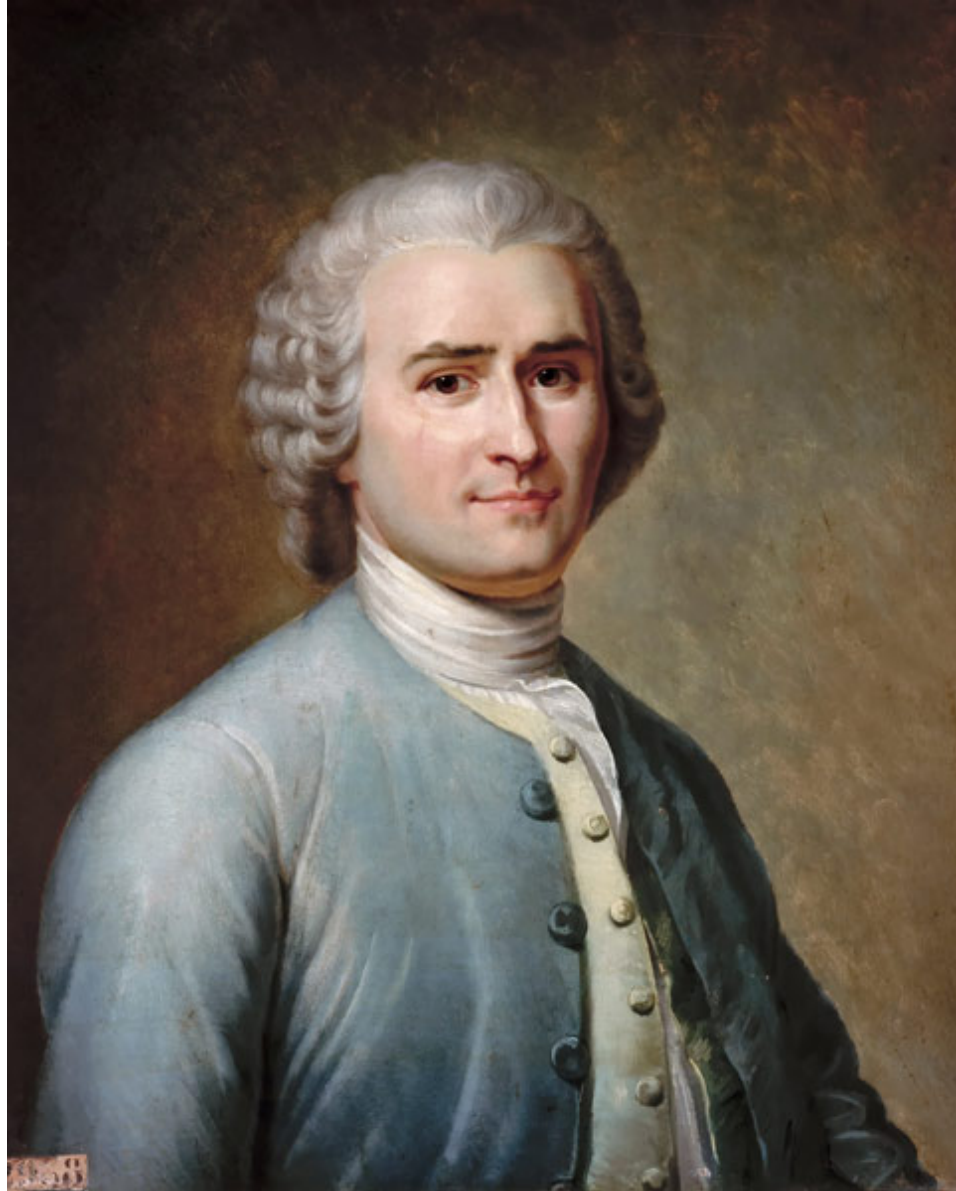


Erziehung Mitte des 18. Jahrhunderts

- Gehorsam gegenüber unangefochtenen Autoritäten (Lehrer, Eltern)
- Standeserhalt
- Körperliche Züchtigung weitestgehend legitim
- Lernen durch Wiederholung, Auswendiglernen und Strafe und Belohnung
 - Problem: Verlust von Neugier und Entfremdung eigenen Empfindens





Jean Jacques Rousseau's Kerngedanke

„Alles ist gut, wie es aus den Händen des Schöpfers kommt, alles entartet unter den Händen des Menschen.“

-Rousseau, Jean Jacques/Ludwig Schmidts (Hrsg.)
(1995): *Emil oder Über die Erziehung*, 12. Auflage.
Schöningh

Jean-Jacques Rousseau's Leitidee

- stimmt die Umwelt, geschieht Entwicklung von selbst
- Erziehung soll natürliche Entwicklung des Kindes schützen, begleiten und nicht verformen
 - Kind lernt durch Erfahrung

Bezug auf EMP

Ähnlichkeiten	Unterschiede
<ul style="list-style-type: none">• Kindzentrierung: an Wahrnehmung orientiertes Angebot• Lernen über Sinnlichkeit und Körper (erleben > erklären)• Spiel als natürliche Form des Lernens (Improvisation, Experimente)	<ul style="list-style-type: none">• Einzelpädagogik statt Gruppenpraxis (EMP findet fast ausschließlich in Gruppen statt)• Ablehnung von Anleitungen aus Angst vor Verlust der Natürlichkeit

→ Aber:

- Wie viel Struktur braucht Freiheit?
- Frage der Anschlussfähigkeit: Wie gelingt ein Übergang zu musikalischer Kompetenz?

Wissenschaftliche Tragfähigkeit

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none">• Kinder sind keine kleinen Erwachsenen• Sinnlichkeit als Grundlage für Erkenntnis• Kritik an damaliger Normierung	<ul style="list-style-type: none">• Fehlender empirischer Ansatz• Lernen ist sozial

Anschlussfähigkeit an heutige Schule

Pro	Cons
<ul style="list-style-type: none">• entwicklungsangemessenes Lernen• entdeckendes Lernen• intrinsische Motivation ist lernwirksam	<ul style="list-style-type: none">• gruppenbasiert• leistungsbewertend• Lehrpläne

Mögliche Anwendungsfehler

- Abwesenheit der Erziehung statt Zurückhaltung und Romantisierung des „Natürlichen“
- Vernachlässigung der Gruppe durch Fokus auf individuelle Entwicklung
- Pauschale Schulverweigerung
- Vermeidung von Feedback

Persönliches Fazit

Rousseau's Denken ist zwar philosophischer Natur, der Ansatz der daraus für die Pädagogik entsteht aber entscheidend: Kinder lernen am Besten durch eigenes Erleben, welches durch die Erziehung **verantwortungsvoll** begleitet werden sollte. Die Schule heutzutage setzt seinen Ansatz zu selten um und ist dabei zu leistungsorientiert.

→ Es hat sich bereits etwas verändert, aber es gibt noch „Luft nach oben“.

Quellen

- Rousseau, Jean Jacques/Ludwig Schmidts (Hrsg.) (1995): *Emil oder Über die Erziehung*, 12. Auflage. Schöningh
- Oelkers, Jürgen: *Jean-Jacques Rousseau* (2008), Bloomsbury Publishing
- Dartsch, Michael/Stöger, Christine (Hrsg.) (2018): *Handbuch Musikpädagogik*, UTB

Fotos:

- <https://www.kunst-fuer-alle.de/deutsch/kunst/kuenstler/kunstdruck/18-jahrhundert/15929/1/150520/schulunterricht,-18-jahrhundert-gem-/index.htm>
- <https://www.kunstkopie.de/a/lacretelle-jean-edouard/portrtvonjean-jacquesrousseau1712-1778.html>